

Dr. Hans Jörg Schelling  
Bundesminister für Finanzen



Frau Präsidentin  
des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

Wien, am 20. Juni 2017  
GZ. BMF-310205/0104-I/4/2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 12770/J vom 20. April 2017 der Abgeordneten Erwin Angerer, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu 1. bis 4.:

Die Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG (BGBl. Nr. 18/1980 Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über Vorhaben in der Bundeshauptstadt Wien, an welchen der Bund und das Land Wien interessiert sind beziehungsweise LGBl. Nr. 21/1979) war die Basis für den Abschluss aller folgenden zivilrechtlichen Vereinbarungen über den weiteren Ausbau des Wiener U-Bahn-Netzes (normiert durch Art. II der gegenständlichen Art. 15a B-VG Vereinbarung). Der zu leistende Betrag war dem Grunde und der Höhe nach in jedem Übereinkommen festgelegt und daher als rechtlich verbindlich anzusehen. Eine gesonderte Zustimmung des Nationalrates wurde nicht eingeholt.

Im Zuge der Abänderung zum Übereinkommen über die 4. Ausbauphase der Wiener U-Bahnen sind die Vertragsparteien jedoch übereingekommen, bei allfälligen künftigen Kostenübernahmen durch den Bund im Rahmen der 5. Ausbauphase eine neue Rechtsbasis zu schaffen.

Zu 5. bis 8.:

Eine Umgehung der Finanzverfassung hat der Rechnungshof nicht festgestellt, sondern die fehlende gesetzliche Grundlage für die Vereinbarung zwischen Bund und Land Wien kritisiert. Eine missbräuchliche Nutzung der Amtsgewalt lag zu keinem Zeitpunkt vor.

Zu 9. bis 11.:

Eine allfällige Bundesbeteiligung an einer 5. Ausbaustufe wird auf eine neue Rechtsgrundlage gestellt. Rechtsform und Inhalte sind derzeit in Verhandlung.

Zu 12. und 13.:

Bei den angesprochenen Übereinkommen aus 2013 und 2015 handelt es sich jeweils um Abänderungen zum Übereinkommen zwischen dem Bund und dem Land Wien vom 12. Juni 2007 über die 4. Ausbauphase der Wiener U-Bahn, die jedoch nur Änderungen bei den Trassenführungen und keine Änderung der Gesamtkosten für die 4. Ausbauphase beinhalten. Alle Vertragsparteien haben sich im Zuge der Abänderungen darauf verständigt, dass für eine allfällige Beteiligung des Bundes an einer 5. Ausbauphase jedenfalls eine neue rechtliche Grundlage zu schaffen ist.

Zu 14.:

**Aufzeichnungen über die Zahlungen  
für den  
Wiener U-Bahn-Bau (in Mio. Euro)**

| <b>Jahr</b> | <b>Zahlungen des Bundes<br/>für den U-Bahn-Bau</b> |
|-------------|--|
| 2016        | 78,000   |
| 2015        | 78,000   |
| 2014        | 78,000   |
| 2013        | 78,000   |
| 2012        | 80,000   |
| 2011        | 80,000   |
| 2010        | 87,500   |
| 2009        | 87,500   |
| 2008        | 109,010  |

|              |                  |
|--------------|------------------|
| 2007         | 109,010          |
| 2006         | 109,010          |
| 2005         | 109,010          |
| 2004         | 109,010          |
| 2003         | 109,010          |
| 2002         | 109,010          |
| 2001         | 109,009          |
| 2000         | 109,009          |
| 1999         | 109,009          |
| 1998         | 109,009          |
| 1997         | 109,009          |
| 1996         | 109,009          |
| 1995         | 109,009          |
| 1994         | 109,009          |
| 1993         | 111,863          |
| 1992         | 109,009          |
| 1991         | 109,714          |
| 1990         | 131,884          |
| 1989         | 132,593          |
| 1988         | 135,606          |
| 1987         | 131,916          |
| 1986         | 130,738          |
| 1985         | 93,368           |
| 1984         | 53,076           |
| 1983         | 34,303           |
| 1982         | 18,410           |
| <b>Summe</b> | <b>3.474,622</b> |

Zu 15. bis 17.:

Da in der derzeitigen Situation eines Budgetdefizits davon auszugehen ist, dass auch die im Budget vorgesehenen Mittel über den Kapitalmarkt zu finanzieren wären und sowohl die Budgetmittel als auch die aus dem Vorfinanzierungsrahmen bereit gestellten Mittel zu den gleichen Konditionen von der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur finanziert werden, ergäbe sich bei den Finanzierungskosten durch eine höhere Veranschlagung kein Unterschied.

Gleichzeitig sind die im Budget veranschlagten niedrigeren Jahresraten auch ein Zeichen der restriktiven Budgetpolitik des Bundes.

Der Bundesminister:  
Dr. Schelling  
(elektronisch gefertigt)

